



## „ud-cologne: schön&praktisch“

### Auftakt zur Dialogreihe „Universal Design und demografischer Wandel im Rheinland“

## Universal Design

Universal Design folgt einer Philosophie, die die Individualität des Einzelnen betont und Generationen verbindet: Intuitiv bedienbar, funktional & stylish.

„universal design ist die Gestaltung und Entwicklung von Produkten und Umgebungen, die für alle Menschen nutzbar sind – soweit irgend möglich – ohne erforderliche Anpassungen oder spezialisierte Auslegungen.“ - Mit diesem Ansatz verweist der Begründer des UD-Ansatzes, Ron Mace vom *Center for Universal Design*, bereits Mitte der 1980er Jahre auf die vielfältigen Anwendungsbereiche des Universal Design. Gut zwanzig Jahre später wurden diese auf der ersten nationalen Expertenkonferenz vom 12.-14. November 2009 in Weimar spezifiziert und erweitert. Universal Design wird damit weniger als verbindliche Norm, denn als Einstellung und Philosophie verstanden, die konsequent vom Nutzer ausgeht. Die **„Weimarer Erklärung“**, unterzeichnet von mehr als 80 Experten aus den Bereichen Design, Architektur, Service, Produktion und Wissenschaft, erkennt „universal design“ als „die Gestaltungsherausforderung der nächsten Jahrzehnte!“.

## Demografie

In der Gerontologie wird heute von einem sogenannten „dreifachen Altern“ gesprochen: Die absolute Zahl älterer Menschen steigt: Im Jahr 2030 werden 26 Millionen 60 Jahre und älter sein. Der prozentuale Anteil Älterer an der Gesamtbevölkerung steigt: Die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren wird um rund 40 Prozent von knapp 16 Millionen im Jahr 2005 auf über 22 Millionen Personen im Jahr 2030 ansteigen. Die Anzahl der Hochaltrigen wächst: Jeder Siebte wird 80 Jahre oder älter sein. Damit wächst auch der Bedarf an Produkten, Umgebungen und Dienstleistungen, die zugänglich und nutzbar für alle sind. Und das nicht nur auf Seiten der Konsumenten: „Durch die zunehmende Alterung der Belegschaften und die gestiegene Lebensarbeitszeit entsteht auch ein hoher Bedarf an Arbeitsplätzen, die den Anforderungen des Design für Alle entsprechen.“ (Quellen: destatis und Abschlussbericht „Impulse für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung durch Orientierung von Unternehmen und Wirtschaftspolitik am Konzept Design für Alle“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, 2009).

## Lifestyle

Konsumbedürfnisse und Lebensstile gleichen sich innerhalb der Generationen immer mehr an. Weder wollen ältere Menschen stigmatisierende „Seniorenprodukte“, noch möchten junge Menschen auf Komfort und Funktionalität verzichten. „Das Prinzip des Universal Design antwortet damit auf einen neuen Trend, der Generationen verbindet und die Bedürfnisse von Alt und Jung gleichermaßen erfüllt: Der Wunsch nach einer „neuen Einfachheit“ in Verbindung mit innovativer Technologie, herausragendem Design und einer hohen Benutzerfreundlichkeit.“ (Factsheet UD, BestAge Consulting, Köln).

## Ausstellung

Die Ausstellung „Universal Design – Unsere Zukunft gestalten“ zeigt mehr als 60 Produkte und Konzepte zum Thema „Universal Design“. Produkte zum Anfassen und Ausprobieren, die das Leben komfortabler für alle machen. Konzepte, die die Gestaltungskraft und Philosophie des UD-Ansatzes in so unterschiedlichen Anwendungsbereichen wie Architektur, Public Design, Produkt- und Verpackungsdesign veranschaulichen. Ergänzt wird die Ausstellung um weitere Produkte, Hintergrundinformationen und innovative Ansätze im UD-Diskurs. Offizieller Kooperationspartner der UD-Ausstellung ist die GALERIA Kaufhof GmbH.

## Dialogreihe „ud-cologne“

„ud-cologne: schoen&praktisch“ - Unter diesem Motto startet BestAge Consulting 2010 mit einer Dialogreihe zum Thema „Universal Design“. Wir bringen Akteure und Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um über die Potenziale des Universal-Design-Ansatzes vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und Best-Practice-Beispiele kennen zu lernen. Themen werden sein: Produkte & Dienstleistungen, Kommunikation & Marketing, Architektur & Stadtplanung, IKT und Gesundheit, Tourismus & Mobilität, Kulturangebote & Lebenslanges Lernen. Mit der Dialogreihe soll das Thema Universal Design einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und ein interdisziplinärer Diskurs angeregt werden.

## Mitmachen

Sie möchten

- sich aktiv am Dialog beteiligen
- Best-Practice-Beispiele aus Ihrem Unternehmen vorstellen
- UD-Konzepte zur Diskussion stellen
- als Referent / Experte einen Beitrag leisten
- ein Thema oder Projekt vorschlagen
- an einem Arbeitskreis / Local Talk teilnehmen?

Dann senden Sie uns bitte eine Mail mit näheren Angaben an [info@bestageconsulting.de](mailto:info@bestageconsulting.de)

Auf unserer Webseite [www.ud-cologne.de](http://www.ud-cologne.de) finden Sie ab sofort weitere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten.

**Für Sponsoren:** Sponsoren bieten wir vielfältige Möglichkeiten, sich in einem anspruchsvollen und attraktiven Umfeld zu positionieren. Premium-Sponsoren sind eingeladen, sich an allen Veranstaltungen im Rahmen der ud-cologne-Initiative 2010 zu beteiligen oder einzelne Themenfelder / Veranstaltungsreihen (auch in eigenen Räumlichkeiten) exklusiv zu begleiten. Sprechen Sie uns an oder senden Sie eine Anfrage an **Klaus Strippel:** [strippel@bestageconsulting.de](mailto:strippel@bestageconsulting.de)

## ud-cologne

ud-cologne ist eine Initiative von Christiane Schwager, Senioren-Kommunikation, und Klaus Strippel, KS Consulting. Wir sind bundesweit / international vernetzt, Mitglied in zahlreichen Arbeitskreisen zum demografischen Wandel (zB. Wirtschaftskraft Alter) und Unterzeichner der „Weimarer Erklärung“.

**Kontakt:** Klaus Strippel: (0) 221-922 9333 / (0) 160-701-8001 / [strippel@bestageconsulting.de](mailto:strippel@bestageconsulting.de)  
Christiane Schwager: (0) 221-242 345 / (0) 160-521 0720 / [chschwager@senioren-kommunikation.de](mailto:chschwager@senioren-kommunikation.de)

**Weitere Informationen unter:** [www.ud-cologne.de](http://www.ud-cologne.de)